

Fachabteilung Umwelt und Planung  
Herr Effkemann  
61/2

## Vermerk

**Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Borken  
Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung in Münster  
Teilnehmer: Herr Weidmann, Herr von Bruchhausen, Herr Effkemann**

**29.07.2008**

Das von uns erarbeitete Handlungskonzept wurde in Plan und Prioritätenfolge eingehend vorgestellt. Dabei wurde auch der besondere Bezug zu den Zielen des vom Rat verabschiedeten Rahmenplanes Innenstadt hervorgehoben. Dieser Planungsgrundlage und die damit in Zusammenhang stehende umfangreiche Bürgermitwirkung wird lt. Aussage von Herrn Weidmann große Bedeutung beigemessen, besonders unter dem Aspekt, dass gerade das bürgerliche Engagement bei der Bewertung unseres Förderantrages eine wichtige Rolle spielen dürfte.

Insofern wird es weiterhin notwendig sein, die Stadtmarketinginitiative, die Kaufmannschaft in Borken aber auch private Anlieger in dieses Projekt verstärkt mit einzubinden. Entsprechende Gespräche sollten in den nächsten Wochen bereits organisiert werden.

Die Vertreter der Bezirksregierung bewerten die Zielsetzung unseres integrierten Handlungskonzeptes durchaus positiv, auch die angestrebte Projektorganisation (Zeitfolgen) wird als realistisch eingestuft.

Dem Förderantrag, der spätestens am 10.09.2008 in Münster vorliegen muss, sind allerdings noch einige Ergänzungen beizufügen, die vor allem die ausreichende Einbeziehung der Bürgerschaft belegen sollen. Dieses Thema ist zwar keine zwingende Voraussetzung, dürfte aber die Wertigkeit und damit die Rangfolge der zu bewilligenden Maßnahmen positiv beeinflussen.

Ansonsten ist der Erläuterungsbericht auf die inzwischen im Entwurf vorliegenden Inhalte der Förderrichtlinien 2008 auszurichten. Die darin erwähnten privaten Initiativen könnten sich z. B. als Gegenpol der städtischen Aufwendungen auf Absichtserklärungen zur geplanten Fassadengestaltungen (z. B. Blumenschmuck u.ä.), zur Pflege und Unterhaltung solcher Einrichtungen und die konstruktive Mitwirkung am weiteren Planungsprozess beziehen.

Auch die zumindest anteilige Mitwirkung der Kirchengemeinde am geplanten Umbau des Kirchplatzes dürfte hier von Nutzen sein.

Maßnahmen die eine Minderung der Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich erwarten lassen – z. B. Parken und Überfahren des Marktplatzes – werden allerdings als KO-Kriterien für eine Förderung angesehen. Ein solcher Projektteil müsste dann sinnvollerweise schon vorab aus dem Förderantrag ausgeklint werden. Ob aus solchen Maßnahmen evtl. sogar Fernwirkungen auf andere Teile des beantragten Förderolumens zu befürchten sind, bleibt abzuwarten.

Der Detaillierungsgrad der beantragten Vorhaben sollte durch textliche Beschreibungen noch ergänzt und durch die Beifügung von Bestandsfotos oder skizzenhaften Entwürfen untermauert werden.

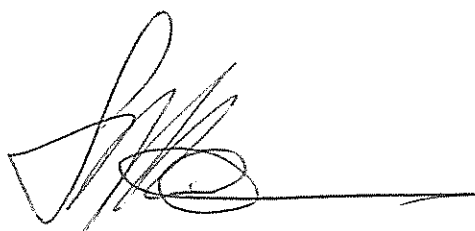
Da eine Bewilligung möglicherweise nicht vor Mitte 2009 erwartet werden kann, wurde auch das Thema eines vorzeitigen Baubeginns angesprochen. Einen solchen Antrag sollte man aus strategischen Gründen erst dann vorlegen, wenn eine Einplanung unseres Förderantrages erfolgt ist, dies dürfte nicht vor dem Jahreswechsel 2008, 2009 der Fall sein.

Die im integrierten Handlungskonzept enthaltenen Sondermaßnahmen (De-Wynen-Platz, Kettelhack-Dreieck, Hofanlage Schmiedegasse) sollten vorerst nur beschrieben werden, damit das jeweilige Vorhaben schon Teil des Gesamtkonzeptes wird. Die dazu gehörenden Investitionskosten könnten dann auch im laufenden Verfahren noch näher beziffert und nachgemeldet werden.

Der Rat der Stadt Borken muss neben dem integrierten Handlungskonzept auch die parzellenscharfe Abgrenzung des davon erfassten Planungsraumes (Stadtumbaugebiet gem. § 171 b BauGB) offiziell beschließen. Dieser Ratsbeschluss kann, wenn er nicht mehr fristgemäß vor dem 10. September erfolgen kann auch nachgereicht werden. Ein Protokollauszug einer vorgeschalteten politischen Willenserklärung durch einen zuständigen Fachausschuss würde für den Erstantrag vollends ausreichen.

**Hinweis des Unterzeichners:**

Wegen der aufgeworfenen offenen Fragen, speziell zum bürgerschaftlichen Engagement sollten wir uns hausintern wegen der organisatorischen Planungsschritte und notwendigen Kontaktaufnahmen frühzeitig (11. oder 12. August 2008) zusammensetzen.



Effkemann  
Fachabteilungsleiter  
Umwelt und Planung